

Schöning/Lembcke · Der praktische Fall

Der praktische Fall

Das gesamte Rechnungswesen
in Aufgaben und Lösungen

Ein Übungswerk und Repetitorium

Unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute
herausgegeben von

Dr. Hans Schöning

Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer

Rolf Lembcke

Diplom-Kaufmann

GABLER

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Der praktische Fall:

d. gesamte Rechnungswesen in Aufgaben u. Lösungen;
e. Übungswerk u. Repetitorium / unter Mitarbeit
zahlreicher Fachleute hrsg. von Hans Schöning;
Rolf Lembcke.

[Mitarb. Manfred Heller . . .].

– 8. Aufl. – Wiesbaden: Gabler, 1982

– (Gabler Praxis)

–

NE: Schöning Hans [Hrsg.].

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1982

Softcover reprint of the hardcover 8th edition 1982

Umschlaggestaltung: Horst Koblitz, Wiesbaden

Druck: IVD – Industrie- und Verlagsdruck GmbH, Walluf bei Wiesbaden

Buchbinderei: Großbuchbinderei Osswald, Neustadt a.d.W.

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

ISBN-13: 978-3-409-00671-2

e-ISBN-13: 978-3-322-85286-1

DOI: 10.1007/978-3-322-85286-1

Mitarbeiter

Manfred Heller, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, Hamburg

Rolf Lembcke, Diplom-Kaufmann, Leiter eines Zentralen Bildungswesens,
Hamburg

Prof. Dr. John Rahmann (†), Diplom-Handelslehrer, Hauptseminarleiter,
Universität Hamburg

Dr. Hans Schöning, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer, Hauptseminarleiter, Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg

Prof. Dr. Rolf Vieweg, Diplom-Kaufmann, Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg, Unternehmungsberater, Groß-Hansdorf bei Hamburg

Gerhard Weich, Steuerberater, Hamburg

Hans-Wilhelm Witthoff, Diplom-Handelslehrer, Studiendirektor, Hamburg

Vorwort

Dieses Werk macht mit der Praxis des Rechnungswesens vertraut. Es verfolgt das Ziel, die für die Praxis relevanten Hauptgebiete des Rechnungswesens in vielen Beispielen und Übungen systematisch darzustellen. Aus der Fülle ihrer langjährigen eigenen Erfahrung in Ausbildung und Praxis haben die Mitarbeiter dieses Werkes insbesondere solche Stoffgebiete ausgewählt, die die Problematik erhellen und dem Praktiker Hinweise und handfeste Hilfen für seine Tätigkeit geben. Außerdem wurden einschlägige Fachprüfungen ausgewertet, so daß ein wertvolles Rüstzeug für diejenigen vorliegt, die sich auf die Bilanzbuchhalterprüfung vorbereiten wollen.

Der „Praktische Fall“ ist kein Buch zum Lesen. Es ist vielmehr — wie der Name schon verdeutlicht — ein Arbeitswerk zum Üben, zum rechnerischen Nachvollziehen erfahrener und niedergelegter Praxis. Ausführliche Beispiele und Fälle mit Einführungen in den Problembereich, mit präzisen Aufgabenstellungen sowie mit ausführlichen und kommentierenden Lösungen dienen der Erarbeitung rechnerischer und buchhalterischer Fertigkeiten; Aufgaben mit Lösungen verfestigen diese durch übende Anwendung. Die Art der Darstellung ermöglicht eine ständige und sofortige Kontrolle des Wissens- und Fertigungsstandes, verschafft Erfolgserlebnisse und gibt damit Anstöße zur weiteren aktiven Erarbeitung des Stoffes. Diese Darstellungsform schafft die Voraussetzung für einen wirkungsvollen Selbstunterricht.

Zum Gelingen dieses Werkes haben vor allem die Mitarbeiter mit ihren Fachkenntnissen und praktischen sowie pädagogischen Erfahrungen beigetragen. Dem Betriebswirtschaftlichen Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, verdanken wir die Möglichkeit, den „Praktischen Fall“ unter unserem Namen neu herauszugeben.

Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Praxis der Buchführungsorganisation	19
11 Wechsel der Gewinnermittlungsart	21
111 Gewinnermittlungsarten für Gewerbetreibende	21
112 Korrekturen beim Wechsel von der Überschufrechnung zum Betriebsvermögensvergleich	23
113 Korrekturen beim Wechsel vom Betriebsvermögensvergleich zur Überschufrechnung	25
12 Filialbuchführung	26
121 Buchführung nur im Hauptgeschäft	26
122 Journalbuchführung im Zweiggeschäft	26
123 Selbständige Buchführung im Zweiggeschäft	27
124 Übungsfälle	27
1241 Fall 1: Buchführung nur im Hauptgeschäft	30
1242 Fall 2: Journalbuchführung im Zweiggeschäft	41
1243 Fall 3: Selbständige Buchführung im Zweiggeschäft	45
125 Aufgabe mit Lösung	53
13 Umstellung einer Buchführung auf EDV	55
131 Fall	55
1311 Das Unternehmen	55
1312 Organisation und Aufbau des Unternehmens	55
1313 EDV-Umstellungsplanung	55
1314 Das für den Einsatz geplante EDV-Instrumentarium	55
1315 Aufgabenstellung	56
132 Lösung	56
1321 Aufgabenanalyse	56
1322 Optimales Lösungsverfahren	58
1323 Rechnungswesen und Kybernetik	65
1324 Ergebnis	65
2 Schwierige Buchungsfälle	97
21 Warenverkehr	99
211 Wareneinkauf und -verkauf mit Umsatzsteuer	99
212 Wertberichtigung und Ausfälle von Forderungen	102

	Seite
213 Vorsteuerabzug bei gemischten Umsätzen	104
214 Verpackungsmaterial	107
2141 Das Verpackungsmaterial führt nur beim Lieferanten (Hersteller) zu Buchungsvorgängen	107
2142 Das Verpackungsmaterial führt beim Lieferanten und beim Abnehmer zu Buchungsvorgängen	107
215 Rabattmarken	111
2151 Beschaffung der Rabattmarken	111
2152 Ausgabe der Rabattmarken	111
2153 Einlösung der Rabattmarken	111
2154 Noch nicht eingelöste Rabattmarken	112
22 Kautionen	113
23 Eventualverbindlichkeiten und -forderungen	115
24 Metageschäfte	117
25 Vermittlung von Verkäufen durch Handelsvertreter	121
26 Kommissionsgeschäfte	123
261 Umsatzsteuerliche Behandlung	123
262 Buchmäßige Behandlung	123
27 Rücklage für Ersatzbeschaffung nach Abschn. 35 EStR	134
271 Steuerrechtliche Regelung	134
272 Buchungen	135
28 Rücklage für Ersatzbeschaffung nach § 6b EStG	143
281 Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung	143
282 Wahlweise Übertragung der Veräußerungsgewinne	144
283 Bildung und Auflösung der Rücklage	144
284 Behandlung der §-6b-Rücklage bei Betriebsveräußerung	146
3 Handelsbilanz und Steuerbilanz — Bewertungspraxis	153
31 Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	155
311 Maßgeblichkeitsgrundsatz für die Entwicklung der Steuerbilanz aus der Handelsbilanz	155
3111 Handelsrechtliche Aktivierungs- und Passivierungs- gebote und -verbote	155
3112 Handelsrechtliches Aktivierungs- und Passivierungswahlrecht	155
312 Beispiele für abweichende Bewertungen in der Steuerbilanz gegenüber der Bewertung in der Handelsbilanz	156

	Seite
313 Bewertungsgrundsätze für Handelsbilanz und Steuerbilanz . . .	157
314 Bewertungsbeispiele für Handelsbilanz und Steuerbilanz . . .	159
32 Steuerlicher Ausgleichsposten in der von der Handelsbilanz abweichenden Steuerbilanz	161
321 Der Charakter des steuerlichen Ausgleichspostens	161
3211 Der steuerliche Ausgleichsposten als Kapitalposten	161
3212 Der steuerliche Ausgleichsposten als Korrekturposten zum Handelsbilanzgewinn	161
3213 Bedeutung des „Bilanzgewinns“ der Handelsbilanz auch in der Steuerbilanz	161
322 Beispiel	162
323 Aufgaben mit Lösungen	163
3231 Aufgabe 1	163
3232 Aufgabe 2	167
33 Angleichung der Handelsbilanz an die steuerliche Betriebsprüferbilanz	172
331 Durchführung der Angleichung	172
3311 Keine Änderung der geprüften zurückliegenden Handelsbilanzen	172
3312 Kapitalangleichung bei Personengesellschaften	172
3313 Kapitalangleichung bei Kapitalgesellschaften	172
332 Aufgabe mit Lösung	173
34 Statistische Bilanzergänzung zur Handelsbilanz bis zur Angleichung an die Prüfersteuerbilanz	176
341 Darstellung	176
342 Aufgabe mit Lösung	176
35 Ausgleichsposten in der Organträgerbilanz	184
351 Der besondere Ausgleichsposten zur Beteiligung an einer Organgesellschaft in den Fällen der §§ 14 ff. KStG 1977	184
3511 Der „besondere Ausgleichsposten“ auf der Aktivseite der Bilanz	184
3512 Der „besondere Ausgleichsposten“ auf der Passivseite der Bilanz	185
3513 Kein besonderer aktiver oder passiver Ausgleichsposten bei Unterschieden zwischen abgeführtem Handelsbilanz- und Steuerbilanzgewinn	185
3514 Erfolgswirksame Auflösung des „besonderen Ausgleichs- postens“ beim Wegfall der Beteiligung	185
3515 Nachträgliche Berichtigungen von Steuerbilanzen des Organs	185
3516 Zusammenfassung	186
352 Beispiel	186
353 Aufgabe mit Lösung	193

	Seite
354 Angleichung der Bilanz der Organgesellschaft an die Prüferbilanz	198
3541 Auswirkung der Angleichung bei der Organgesellschaft . . .	198
3542 Auswirkung der Angleichung beim Organ in der Bilanz des Organträgers	199
36 Steuerliche Ergänzungsbilanzen zur Steuerbilanz von Personen- gesellschaften	200
361 Funktion der steuerlichen Ergänzungsbilanzen	200
362 Auswirkung von Gewinn und Verlust aus Ergänzungsbilanzen . . .	200
363 Gesetz und Rechtsprechung zu Ergänzungsbilanzen	200
364 Weiterentwicklung aufgestellter Ergänzungsbilanzen	201
365 Aufgaben mit Lösungen	202
3651 Aufgabe 1: Gründung einer Personengesellschaft durch einen in ein bestehendes Einzelunternehmen eintretenden Gesell- schafter	202
3652 Aufgabe 2: Eintritt eines Gesellschafters in eine OHG durch Übernahme des Anteils eines ausscheidenden Gesellschafters . .	209
3653 Aufgabe 3: Sonderbetriebsvermögen eines Gesellschafters . . .	211
3654 Aufgabe 4: Zahlung von Aufgeld beim Eintritt in eine Per- sonengesellschaft	211
3655 Aufgabe 5: Erwerb von Kommanditanteilen mit Aufgeld und Maklergebühren	213
4 Sonderbilanzen und Finanzierungen	215
41 Die Gründung	217
411 Gründung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften . . .	217
412 Gründung einer Aktiengesellschaft	219
4121 Allgemeines	219
4122 Der Gründungsverlauf	219
4123 Durchführung der Gründung	220
413 Die Gründungsbilanz	221
4131 Die Wertansätze in der Gründungsbilanz	221
4132 Gründungsbilanz einer AG	222
4133 Gründungsbeispiele	224
414 Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung	227
4141 Allgemeines	227
4142 Gründungsbilanz einer GmbH — Beispiel	227
415 Gründung einer Genossenschaft	229
4151 Allgemeines	229
4152 Gründungsvorgang	230
4153 Beispiel	231

	Seite
416 Aufgaben mit Lösungen	233
4161 Fall 1: Gründung einer GmbH	233
4162 Fall 2: Gründung einer GmbH und Aufnahme eines stillen Gesellschafters	235
42 Die Sanierung	242
421 Ursachen der Gleichgewichtsstörung	244
422 Kennzeichen der Sanierungsbedürftigkeit	245
4221 Bilanzielle Kennzeichen	245
4222 Mangelnde Liquidität	246
423 Durchführung der Sanierung	248
4231 Innerbetriebliche Maßnahmen (stille Sanierung)	248
4232 Finanzielle Maßnahmen	248
424 Erste Stufe der Sanierung: Außerordentliche Erträge zu Lasten der Aktionäre	248
4241 Herabsetzung des Grundkapitals	248
4242 Zusammenlegung von Aktien	252
4243 Einziehung von Aktien	257
4244 Verlustigerklärung (Kaduzierung) von Aktien	259
4245 Rückkauf eigener Aktien	260
4246 Gläubigerbeteiligung an der Sanierung	261
425 Zweite Stufe der Sanierung: Die Zuführung neuer Mittel	261
4251 Beschaffung der Mittel durch Zuzahlung der Aktionäre	261
4252 Kapitalerhöhung durch Begebung junger Aktien	270
4253 Beschaffung neuer Mittel durch Ausgabe von Schuldver- schreibungen	272
426 Die Sanierung und die Gewinn- und Verlustrechnung	273
427 Die Sanierung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	283
428 Die Sanierung einer GmbH	283
429 Die Sanierung einer Genossenschaft	284
43 Die Verschmelzung	285
431 Begriff	285
432 Gründe der Verschmelzung	286
433 Formen der Verschmelzung	286
4331 Verschmelzung durch Aufnahme	286
4332 Verschmelzung durch Neugründung	287
434 Durchführung der Verschmelzung	287
4341 Die Feststellung des Umtauschverhältnisses	287
4342 Kursregulierung	289
4343 Berechnung des Bilanzkurses bei einseitiger Verschachtelung	293
4344 Berechnung des Bilanzkurses bei zweiseitiger Verschachtelung	294

	Seite
4345 Beispiel für die Ermittlung des Umtauschverhältnisses aufgrund des Bilanzkurses	296
4346 Berechnung der Kapitalerhöhung	297
4347 Beispiel für die Durchführung einer Verschmelzung	297
435 Aufgaben mit Lösungen	302
44 Die Auseinandersetzung	313
441 Einführung	313
4411 Allgemeine Vorschriften	313
4412 Vorschriften für die einzelnen Unternehmungsformen	314
442 Ermittlung des Gesamtwertes einer Unternehmung	316
4421 Vermögensstatus = Abfindungsbilanz	317
4422 Ermittlung des Firmenwertes für die Abfindungsbilanz	318
4423 Ermittlung des Ertragswertes der Unternehmung	319
4424 Berechnung des Firmenwertes und Gesamtwertes der Unternehmung	323
4425 Ermittlung des gemeinen Wertes	324
443 Beispiele für Auseinandersetzungen	329
444 Die schwebenden Geschäfte	334
445 Die Eventualverbindlichkeiten	335
446 Die Auseinandersetzung in einer Genossenschaft	336
447 Die Auseinandersetzung in einer GmbH	337
448 Die Auseinandersetzung in einer OHG	338
45 Die Umwandlung	340
451 Begriff	340
452 Einzelübertragung oder Gesamtrechtsnachfolge?	340
453 Gründe der Umwandlung	342
454 Durchführung der Umwandlung	342
455 Beispiele von Umwandlungen	343
4551 Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine Personen- gesellschaft	343
4552 Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine OHG unter gleichzeitiger Zuführung neuer Betriebsmittel	344
4553 Umwandlung von Kapital- in Personengesellschaften unter Liquidation	349
4554 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft ohne Liquidation	351
456 Umwandlung nach den Umwandlungssteuergesetzen 1969 und 1977	353
4561 Fall 1: Umwandlung einer Aktiengesellschaft in ein Einzel- unternehmen	356
4562 Fall 2: Übertragung einer GmbH auf eine Personengesell- schaft	361

	Seite
4563 Fall 3: Einbringung des Betriebs einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft (GmbH) gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen	367
4564 Fall 4: Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft bei negativem Kapitalkonto und Zuzahlung an einen der einbringenden Gesellschafter	376
4565 Übersicht über die Gewinnauswirkung bei der Einbringung von Betriebsvermögen in eine Kapitalgesellschaft oder in eine Personengesellschaft nach den Vorschriften der Umwandlungssteuergesetze	382
46 Die Liquidation	384
461 Allgemeines	384
462 Die Liquidation einer AG	384
4621 Die Auflösungsgründe	384
4622 Die Abwicklung	385
4623 Die Abwicklungsbilanz	385
463 Die Liquidation einer OHG, KG und stillen Gesellschaft	388
464 Die Liquidation einer GmbH und einer Genossenschaft	390
47 Die Konzernbilanz	392
471 Allgemeiner Überblick	392
472 Kapitalkonsolidierungsübersicht	394
473 Konzerngewinn	394
474 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	396
475 Aufgabe mit Lösung	396
48 Betriebsveräußerung gegen Gewährung einer Rente	405
481 Allgemeine Ausführungen zu Renten	405
4811 Begriff der Rente	405
4812 Rentenarten im Steuerrecht	405
482 Die steuerliche Behandlung betrieblicher Renten	406
4821 Veräußerungsleibrenten	406
4822 Veräußerungszeitrenten	407
4823 Versorgungsrenten im Rahmen vorweggenommener Erbfolge	408
4824 Betriebliche Versorgungsrenten an ausgeschiedene Gesellschafter (nicht unterhaltsberechtigten Personen)	408
483 Wegfall von betrieblichen Veräußerungsrenten	409
4831 Auswirkungen beim rentenverpflichteten Betrieb	409
4832 Auswirkungen beim Rentenberechtigten	409
484 Beispiele zur steuerlichen Behandlung betrieblicher Renten	409
4841 Fall 1: Betriebsveräußerung gegen Gewährung einer Leibrente	409

	Seite
4842 Fall 2: Veräußerung des Betriebs gegen Gewährung einer abgekürzten Leibrente auf die Dauer von 10 Jahren	412
4843 Fall 3: Dem Veräußerer des Betriebs wird eine Zeitrente auf die Dauer von 10 Jahren in Höhe von 10 000 DM zugesagt	413
4844 Fall 4: Übergabe des Betriebs gegen Gewährung einer Versorgungsrente	414
4845 Fall 5: Betriebliche Versorgungsrente	415
4846 Fall 6: Betriebsveräußerung mit abgekürzter Leibrente und vorzeitigem Tod des Rentenberechtigten	416
4847 Fall 7: Veräußerung eines Mitunternehmeranteils gegen Barabfindung und Gewährung einer Leibrente von jährlich 2000 DM	417
4848 Fall 8: Veräußerung eines Mitunternehmeranteils gegen Barzahlung und Gewährung einer Leibrente durch einen in die Personengesellschaft neu eintretenden Gesellschafter	419
4849 Fall 9: Zahlung einer Leibrente aus hinterlassenem Betriebsvermögen an die langjährige Haushälterin des verstorbenen Betriebsinhabers	420
49 Der Konkurs	422
491 Umsatzsteuerfragen im Konkurs	422
4911 Umsatzsteuer	422
4912 Vorsteuer	425
492 Die geldlichen Ansprüche des Arbeitnehmers im Konkurs seines Arbeitgebers	426
4921 Anspruch auf Konkursausfallgeld	426
4922 Lohnansprüche	426
4923 Anspruchsberechtigte	428
5 Kosten- und Leistungsrechnung	429
51 Traditionelle Vollkostenrechnung	431
511 Betriebsabrechnung	431
512 Kalkulationsverfahren	434
513 Kurzfristige Erfolgsrechnung	440
514 Kosten- und Leistungsrechnung nach dem Industriekontenrahmen (IKR)	446
52 Teilkostenkalkulationen	457
521 Direct Costing	457
522 Deckungsbeitragsrechnung (mit relativen Einzelkosten)	460
53 Plankostenrechnung	463
531 Kostenauflösung	463
532 Abrechnung mit Standardkosten	466

	Seite
6 Das Rechnungswesen als Führungsinstrument	477
61 Analyse und Kritik der Bilanz einer Aktiengesellschaft der Metallindustrie (Fall)	479
62 Break-even-Analyse	496
63 Cost-Volume-Profit-Analyse	512
64 Gewinnplanung mit linearer Programmierung	515
65 Absatz- und Programmpolitik mit Deckungsbeiträgen	528
7 Der praktische Fall in Bilanzbuchhalterprüfungen	533
71 Fall 1: Kosten, Kalkulation, Konzernbilanz	535
72 Fall 2: Finanzierung, Gewinnverteilung	541
73 Fall 3: Ausscheiden eines Gesellschaftlers, Mehr-und-Weniger-Rechnung (Betriebsprüfungs-Fälle)	547
74 Fall 4: Betriebsprüfung	555
75 Fall 5: Bilanzanalyse und Bilanzkritik, Wechsel der Gewinnermittlungsart	567
76 Fall 6: Kostenrechnung	572
77 Fall 7: Plankostenrechnung	577
78 Fall 8: Bilanz- und Erfolgsanalyse und -kritik	580
Stichwortverzeichnis	589